

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

26.3.1926

Innsbrucker



Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Vergland“.

Für nicht veranlagte Einwendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Oberstrasse 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: J. C. Langhans. Für den Inzeratenteil verantwortlich: Rudolf Wagner.

Preis: 5 Schilling monatlich

Bezugspreis: Am Platze monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Wiener Büro: Wien, L. Nibelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 21-29. Die Bezugsgebühr ist im vorzuziehenden zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Kündigung erfolgt. Entgegliche Aufhebungen im redaktionellen Teile sind mit einem Anzeiger und einer Nummer schriftlich gemacht.

Nummer 70

Freitag, den 26. März 1926

73. Jahrgang

Wochentage: Montag, 22. Ostara; Dienstag, 23. Osta. Mittwoch, 24. Gabriel C. Donnerstag, 25. Maria Verkünd. Freitag, 26. 7 Sch. M., C. Samstag, 27. Rupert. Sonntag, 28. 6. Palmf. Ost.

Ein deutsch-österreichisch-tschechoslowakischer Bloß?

Politische Kombinationen.

Berlin, 25. März.

Der Reise Dr. Ramek nach Berlin wird in hiesigen gut unterrichteten politischen Kreisen eine weit größere Bedeutung beigegeben als einem bloßen Höflichkeitbesuche. Es besteht kein Zweifel, daß gerade die Bestrebungen Italiens, in Mitteleuropa und auf dem Balkan eine vorherrschende Stellung einzunehmen, eine Gegenoffensive des Dr. Beneš eingeleitet hat.

Vor einiger Zeit versuchte, wie die Blätter melden, Mussolini durch einen diplomatischen Schritt in Prag die feinerzeitige Reise des Dr. Beneš nach Wien zu vereiteln. Ebenso versuchte dann in Genf der Unterstaatssekretär Grandi im Auftrage Mussolinis Doktor Rameks Reise nach Berlin zu hindern. In den Weg zu legen. Wenn nun Dr. Ramek auf der Rückreise von Berlin in Prag Dr. Beneš einen Gegenbesuch abkriegt, so steht man darin die Vorarbeiten für einen deutsch-österreichisch-tschechoslowakischen Gegensatz gegen Mussolinis gefährliche Machtpläne. Dr. Beneš will mit dielem Bündniswerke, das noch erweiterungsfähig ist, aus der durch den Abfall Rumäniens und Südbanens drohenden Vereinsamung herauskommen und eine Gegengruppe gegen den Russifizismus in Südosteuropa schaffen.

Auch die neue Politik der Zusammenarbeit mit den Deutschen in der Tschechoslowakei (wo zeitlich noch eine solche? L. Red.) scheint damit in Zusammenhang zu stehen. In Genf wurde von den leitenden Staatsmännern ausführlich über diese Pläne gesprochen und die Bereitwilligkeit des Dr. Beneš, auf den Rat-

sich zu verzichten, um die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zu ermöglichen, wird auch auf diese Bestrebungen zurückgeführt. Diese neue Gruppierung der Mächte in Mitteleuropa wird mit größtem Interesse verfolgt, weil es sich hier zeigen wird, ob der europäische Frieden haltbar ist.

Das Programm der Berliner Reise Dr. Rameks

AB. Berlin, 25. März. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Ramek trifft Samstag früh in Berlin ein. Der Besuch beim Reichskanzler ist auf 10.30 Uhr festgesetzt. Anschließend daran wird der Bundeskanzler dem Reichsaußenminister seinen Besuch abstellen. Es folgen dann Gegenbesuche der beiden Herren. Für die Mittagsstunde ist der Empfang beim Reichspräsidenten festgesetzt. Am diesen Empfang schließt sich ein Frühstück an. Der Nachmittag dient wirtschaftlichen und sonstigen Besprechungen. Abends findet in der Staatsoper auf Einladung des preussischen Ministerpräsidenten eine Festvorstellung mit „Jedda“ statt. Auf die Verabschiedung folgt ein Bierabend auf der österreichischen Gesandtschaft.

Am Sonntag wird um 14 Uhr ein Frühstück auf der österreichischen Gesandtschaft, um 20 Uhr ein Diner beim Reichskanzler veranstaltet, bei dem die offiziellen Trinksprüche gewechselt werden. Daran schließt sich ein Empfang an.

Montag um 14 Uhr wird der Reichskanzler der Einladung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann zu einem Frühstück folgen. Um 17 Uhr wird ein Presseempfang auf der österreichischen Gesandtschaft veranstaltet. Um 22 Uhr 48 Minuten erfolgt vom Anhalter Bahnhof die Abreise nach Prag.

den einzelnen Ressorts stattfinden und diese äußerst komplizierte Frage klar erwogen werden müsse. Er hoffe, dem Hause in kürzester Zeit einen diesbezüglichen Bericht vorlegen zu können.

Abg. Dr. Dinghofer (Großd.) bemerkte, er könne mit Rücksicht auf die Erklärungen des Bundeskanzlers dem Antrag Sever nicht zustimmen, nicht aber, daß die ganze Frage möglichst bald einer gedeckelten Regelung zugeführt werde. Berichterstatter Dr. Schumacher bemerkte, der Antrag Sever bedeute keine Ersparung, gelte daher nicht in das vorliegende Gesetz.

Artikel I wurde hierauf mit dem Antrag des Berichterstatters und unter Ablehnung des Antrages Sever angenommen.

Berichterstatter Dr. Schumacher beantragte zu Artikel II betreffend

Verleihung von Dienstposten in anderen Dienstzweigen oder Verwaltungsbereichen

eine Ergänzung, wonach im Falle zeitweiliger Erhebung von Einwendungen über die Angelegenheiten die Verleihung in einen anderen Dienstzweig nur mit Zustimmung des zuständigen Bundesministers getroffen werden kann. Abg. Dr. Danneberg (Soz.) beantragte, zur Ausschaltung von Zufällen die Bestimmung aufzunehmen, daß im Falle eines Einspruchs des Bundesangehörigen das Mitwirkungsrecht bei der beabsichtigten Maßnahme im Sinne des Antrages gewährt werde. Weiter beantragte er die Bestimmung dieser Bestimmungen mit Ende des Jahres 1927. Berichterstatter Dr. Schumacher sprach sich gegen den Antrag Danneberg aus, nahm dagegen die Anregung wegen zeitlicher Beschränkung auf. Bei der Abstimmung wurde Artikel II in der vom Berichterstatter beantragten Fassung unter Ablehnung des Antrages Danneberg angenommen.

In Artikel III betreffend

Kostenaufwand für die Personalvertretungen

beantragte der Berichterstatter, um dem Personalvertretungsgesetz das bald nach Ostern vorgelegt werden wird, nicht vorzugreifen, die Streichung des Artikels. Der Antrag wurde angenommen. In Artikel IV betreffend

Kriegsbeschädigte Bundesangestellte

verwies der Berichterstatter darauf, der Artikel bezwecke nur die Ausdehnung der für nicht angestellte Invalide geltenden schärferen Bestimmungen auch auf die kriegsbeschädigten Bundesangestellten, so daß als Grenze eine Erwerbsbehinderung zu 35 Prozent angenommen sei. Abg. Zelenka (Soz.) beantragte, die Erwerbsunfähigkeitsgrenze mit 15 Prozent festzusetzen und eine Bestimmung einzufügen, wonach die unter das Beschäftigungsgesetz fallenden kriegsbeschädigten Bundesangestellten zu ihrem Dienstverhältnis eine für die Bemessung des Ruhegeldes anrechenbare Zulage im Ausmaße von 300 Schilling pro Jahr erhalten sollen.

Bundesminister Dr. Resch betonte, die Annahme des Antrages des Abg. Zelenka würde bedeuten, daß eine Ersparung gar nicht gemacht würde. In Gänze kommen in Österreich ungefähr 20.000 kriegsbeschädigte Bundesangestellte in Betracht. Es gebe viele Beamte, die die Invalidenrente beziehen und sogar den Hilfslohn erhalten. Die Herabsetzung der Erwerbsunfähigkeitsgrenze auf 15 Prozent habe, wie er bereits im Jahre 1921 vorhergesagt habe, das ganze Gesetz infossig gemacht. Die im Beschäftigungsgesetz festgesetzte Zulage sei eine soziale Ungerechtigkeit, weil sie den kriegsbeschädigten Bundesangestellten viel mehr gebe, als den privaten Kriegsbeschädigten. Ein Invaliden mit 35 Prozent Einbuße sei noch kein Schwerinvalid. Alle Invaliden müssen gleichmäßig behandelt werden und wenn der Bund entsprechende Mittel zur Verfügung hat, müssen sie nicht nur den Bundesangestellten, sondern auch den anderen Invaliden zugute kommen.

Abg. Dr. Danneberg (Soz.) erklärte, die Mißbräuche werden nicht von den Invaliden geübt, sondern mit Duldung der Regierung für gewisse Herren betrieben. Entscheidend müsse die Frage der Invalidität und nicht der Gehaltsklasse sein.

Bundesminister Dr. Resch erklärte, aus dem Gesetze gesehe klar hervor, daß die Einschränkung der Invalidität nur durch die Invalidenbeschädigungskommissionen erfolgen könne. Die Kommissionen werden angewiesen werden, die kriegsbeschädigten Bundesangestellten genau so zu behandeln wie die privaten Invaliden.

Abg. Steinegger (Christlichsoz.) bat den Berichterstatter, eine Fassung in dem Sinne vorzuschlagen, daß die Stellung von dem Tage der Begutachtung folgenden Ersten erfolgt. Bei der Abstimmung wurde Artikel IV angenommen. Die Anträge Zelenka wurden abgelehnt.

Soziale Fürsorge und das Verwaltungsersparungsgesetz.

Die Verhandlungen im Budgetausschuß.

AB. Wien, 25. März. Der Finanz- und Budgetausschuß hielt heute nachmittags eine Sitzung ab. Berichterstatter Heitz referierte zunächst über das

Invalidenbegünstigungsgesetz

das, wie er sagte, als ein Ergebnis der durch den Handelsausschuß veranlasseten Enquete zu betrachten sei. Abg. Schlegl (Soz.) erklärte, die Sozialdemokraten würden gegen das Gesetz keine Einwendung erheben, weil durch den darin zum Ausdruck kommenden Gedanken vielleicht eine Einschränkung der Arbeitslosigkeit erwartet werden könnte. Der Redner beantragte, in das Gesetz einen neuen § 7 einzufügen, wonach über die nach diesem Gesetze gewährten Begünstigungen dem Nationalrat halbjährlich Bericht zu erstatten ist. Das Gesetz wurde in der Fassung der Regierungsvorlage mit dem Antrag Schlegl angenommen.

Berichterstatter Dr. Odenrat referierte sodann über den Gesetzesentwurf betreffend die

Gewährung einer Kostensunterstützung an die Bundesangestellte und die Pensionsparolen des Bundes.

Abg. Zelenka trat dafür ein, daß auch der Vertragsangestellten und Arbeitern, die nach Kollektivverträgen entlohnt werden, die Kostensunterstützung gewährt werde und forderte, daß die Staatsarbeiterpensionisten diesmal nicht wie im Dezember verfahren werden. Abg. Witternigg (Soz.) erklärte die Bestimmung des Gesetzes, daß die Lohnruhezähler ebenfalls die Kostensunterstützung bekommen sollen, für ungerührt und sinnwidrig, umso mehr, als die Regierung bei jeder Gelegenheit behauptet, daß sie über keine Mittel verfüge.

Abg. Dr. Steinegger (Christlichsozial) begrüßte die Vorlage, bemerkte jedoch, daß nachgemacht durch die Kostensunterstützung die dauernde Kostlage der Bundesangestellten nicht behoben werden könne. Dazu bedürfte es einer vollständigen Umgestaltung des gegenwärtigen Besoldungssystem, das den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Gehaltsklasse absolut nicht Rechnung trägt. Eine gerechte Verteilung der Mittel des Bundes, vor allem eine entsprechende Berücksichtigung der Familienhalter unter den Bundesangestellten würde sehr wesentlich dazu beitragen, die Kaufkraft der Bundesangestellten zu heben. Der Redner ergrüht,

den dem Finanzausschuß zugewiesenen bezüglichen Antrag baldigt einer Behandlung zuzuziehen.

Finanzminister Kollmann bemerkte in Erwiderung auf die Ausführungen des Abg. Zelenka, die Regierung werde für die Arbeiterpensionisten, die seinerzeit die 20prozentige Unterstützung erhielten, jetzt eine Ergänzung derselben im Ausmaße von 15 Prozent zur Auszahlung gelangen lassen. Gegenüber der von Abg. Zelenka verlangten Einbeziehung der Staatsarbeiter in die in Verhandlung stehende Aktion verwies der Minister darauf, daß die Bezüge der Arbeiter nicht durch Gesetz geregelt sind, sondern ihre Regelung betriebsweise finden, weshalb eine für die Bundesbeamten bestimmte Regelung auf sie keine Anwendung finden könne. Das Gesetz wurde hierauf angenommen.

Berichterstatter Dr. Schumacher referierte sodann über das Gesetz betreffend die

Einschränkung der Verwaltungsausgaben des Bundes.

Zu Artikel I (Aufnahmesperre) erklärte der Berichterstatter, daß die Aufnahmesperre etwa auf zwei Jahre beschränkt werde. Er beantragte ferner folgenden Satz beizufügen: „Die Festanstellung von in einem lösbaren Dienstverhältnis stehenden Vertragsangestellten und Arbeiter des Bundes ist nur mit Zustimmung der Bundesregierung zulässig.“

Abg. Zelenka (Soz.) befürchtete aus dieser Bestimmung eine Erleichterung in den Betrieben, da die oft notwendig werdende Anstellung von Arbeitern an die Zustimmung des Ministerrates gebunden sei. Er verlangte, daß die Betriebsdirektionen den Auftrag erhalten, daß die Bestimmungen des Gesetzes nicht auf die bereits im Dienstverhältnis stehenden Angestellten angewendet werden.

Bundeskanzler Dr. Ramek erklärte, die Bestimmung über die Festanstellung von Vertragsangestellten und Arbeitern des Bundes sei eine Kompetenzvorschrift zur Ortankunft von Ungleichmäßigkeiten. Es liege darin kein Präjudiz in der Angelegenheit weiterer Pragmaffierungen oder Ueberführungen in das ständige Dienstverhältnis. Die Regierung sei bereit, wenn sich in einzelnen Dienstzweigen oder bei einzelnen Betrieben Unklarheiten ergeben, durch Verhandlungen die grundsätzlichen Fragen zu bereinigen.

Abg. Sever (Soz.) verlangte gemäß dem Versprechen des Bundesministers die Verteilung von Zivilanstellungen an ausgediente Soldaten und Unteroffiziere und stellte einen diesbezüglichen Antrag.

Bundeskanzler Dr. Ramek sprach sich gegen diesen Antrag aus, da gegenwärtig noch Besprechungen zwischen

Amerikanische Frauen gegen die „Schönheitsalons“ Aus Washington wird gemeldet: In Albany haben die Frauen einen Antrag eingebracht, wonach die Zahl der Schönheitsalons stark eingeschränkt werden soll.

Die verchwenderischen Länder.

Dr. Hans Hollitscher unterzieht im „N. W. Z.“ die verschwenderische Verwaltung der Länder einer Kritik, der wir folgende Angaben entnehmen:

„Seitdem die Stabilisierung der Währung Oesterreichs wieder richtige Verhältnisse ermöglicht, seitdem beginnt sich auch langsam das geheimnisvolle Dunkel zu lichten, das bis vor kurzem über die Budgets des Staates und der Länder ausgebreitet war, seitdem zeigt sich aber auch in ganz erschreckender Weise, wie berechtigt die Kritik der Landesverwaltungen, wie notwendig sie im Interesse der Bevölkerung ist.“

Ein ganz ähnliches Bild bieten die Verhältnisse des Landes Oberösterreich. Auch dort ist der Aufwand für die bloße Landesverwaltung von rund 13.6 Milliarden im Jahre 1914 auf rund 16.2 Milliarden im Jahre 1925 gestiegen, hat sich also um rund 18 Prozent vermehrt.

Man wird kein richtiges Bild von der Gebarung der Länder erhalten, wenn man nicht wenigstens in einigen Ziffern die Frage streift, auf wessen Kosten die Landesverwaltungen ihre reichen Budgets bedecken.

Das Bild könnte noch weiter durch trockene Ziffern ergänzt werden. Nur eines sei zum Schlusse hinzugefügt: die Vorschläge sämtlicher Länder für das Jahr 1926 weisen ein Defizit aus. Wenn dies nun damit begründet wird, daß die mehrfache, zugunsten des Bundes durchgeführte Revision der Abgabenteilung den Hauptgrund der ungunstigen Finanzlage der Länder bilde, so entspricht dies nur zum geringsten Teil den Tatsachen.

Es ist fast überflüssig zu erwähnen, daß die in der vorstehenden Abhandlung erwähnten Tatsachen auch vollständig für Tirol zutreffen. Auch in unserem Lande wird ungeachtet aller Maßnahmen zur Sparsamkeit, in bezug auf die Landesverwaltung ein Aufwand getrieben, der zu der bescheidenen Größe des Landes und zu der geschwächten Steuerkraft der Bevölkerung in keinem Verhältnis steht.

Tirol und Nachbarländer

Landesparteitag der Großdeutschen Volkspartei.

Die Großdeutsche Volkspartei ersucht uns um Ausnahme folgender Notiz: Auf mehrfache Anfragen wird mitgeteilt, daß der Landesparteitag am Sonntag, den 28. März, 9 Uhr vormittags, im „Alpenlandsaal“, Museumstraße 22, stattfindet.

Ernung des Hofrates Prof. Dr. G. Pommer. Hofrat Prof. Dr. G. Pommer, der im vergangenen Jahr zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien gewählt wurde, ist kürzlich zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der Ärzte Wiens ernannt worden.

Professor Dr. Haberer in Innsbruck. Der bekannte Chirurg Prof. Dr. Haberer ist aus Graz in Innsbruck

eingetroffen und hat im Laufe des Mittwoch eine schwierige Operation an dem seit längerer Zeit krank darniederliegenden Präsidenten der Lokalbahn, Komm.-Rat Max Döbner, durchgeführt.

Die Einschreibungen und Vorlesungen an der Innsbrucker Universität. Wie einer amtlichen Mitteilung zu entnehmen ist, beginnt die Einschreibung für das Sommersemester an der Innsbrucker Leopold-Franzens-Universität am 1. April und dauert bis einschließlich 22. April.

Original Palmers Strapazocken in unserer bewährten Qualität Schilling 1.20

sichtliche Heimatkunde von Innsbruck; Warek: Wirtschaftsgeographie von Oesterreich; Hammerl: Radiotelegraphische Messungen und Defant; Synoptische Meteorologie (Wetter und Wettervorhersage).

Wissenschaftliche Ärztegesellschaft. Heute Freitag, 6 1/2 Uhr abends, findet die 19. Sitzung im Hofsaal der medizinischen Klinik statt.

Todesfälle. In Innsbruck sind gestorben: Oberleutnant d. R. Josef Hefen, 70 Jahre alt; Frau Josefa Döbner, geb. Niederer, Jammannschwitzer, 76 Jahre alt, und Frau Eise Wäwe Radlinger, Hausbesitzerin, 61 Jahre alt.

Anuncios auf der Durchreise durch Tirol. Der Polarforscher Raulf Amundsen passierte am Donnerstag mit dem Mittelgebirgszug auf der Fahrt von Norwegen nach Rom, von wo aus er zur Luftreise nach dem Nordpol starten wird.

Italien und die Nordtiroler Presse. Zu dem über Blatt von der italienischen Regierung ausgesprochenen Einzug des Postbesitzers teilt der „Tiroler Anzeiger“ mit, daß auch er seit Jänner d. J. aus Italien „ausgespernt“ sei.

Wiedererrichtung des durchgehenden Verkehrs auf der Stubaitalbahn. Seit gestern vormittags ist, nachdem die Befahrungsprüfung und die Kommissionierung des oberhalb des Ferrarhofes hergestellten Dammprovvisoriums befriedigend verlaufen sind, der durchgehende Personenverkehr auf der Stubaitalbahn wieder aufgenommen worden.

Ein gutes Geschäft. Auf Grund des Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Innsbruck vom 9. März werden sämtliche im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen des Anlehens der

Landeshauptstadt Innsbruck vom Jahre 1921 im Betrage von 50.000.000 Kronen zur Rückzahlung binnen sechs Monaten, das ist auf 1. Oktober 1926, getündigt. Die Rückzahlung erfolgt ohne Aufwertung in österreichischen Schilling (1 S = 10.000 Kronen). Vom 1. Oktober 1926 angefangen wird eine Verzinsung nicht mehr geleistet.

Tiroler Landesverband der Kleintrentner und Sparer. Heute Freitag, den 26. d. M., findet der Sprechabend in der Veranda des Hotels „Goldener Greif“ statt, bei der unter anderem das neue Kuratoriumsmitglied Dr. Paul Wähler, Osttiroler Ortsgruppen-Delegierter, einen Vortrag über das Thema „Der rechte Weg zum Ziele“ halten wird.

Wir fordern Aufklärung! Wie berichtet, ist in dem von der Vereinsbank gegen die allzu hohe Bemessung des Honorars des Ausgleichsverwalters Direktor Schlemmer eingereichten Refurse erwähnt, daß Herr Schlemmer erklärt habe, er hätte zur Wahrung des Amtsgeheimnisses seine Dienstmagd entlassen, insofern dessen seinen Haushalt anblicken, seine Frau nach dem Sünden bringen und sich selbst in den öffentlichen Gaststätten verpflegen lassen. Weiter erklärte Herr Schlemmer, daß eine Zeitung seine Dienstmagd bestochen wolle, um sie zur Herausgabe von Akten zu veranlassen.

Das Honorar des Ausgleichsverwalters im Verfahren gegen die Firma Podlesnigg. Lagerhausdirektor i. P. Viktor Klauder und die Firma Podlesnigg teilen mit, daß Herr Klauder als Ausgleichsverwalter im Ausgleich der Firma Podlesnigg nicht 100 Millionen Kronen erhalten hat, sondern daß ihm von Gericht wegen entschuldigender Verhältnisse ein Betrag von 2000 S zugesprochen wurde, den er von der Firma bar ausgezahlt erhielt.

Die Christlichsozialen Presse und ihre „Freunde“. In Tirol gibt es einen Bursverein, dessen Obmann es als seinen Lebenszweck ansieht, für die sogenannte katholische Presse die Werbetrömel zu rühren, wobei er in der Wahl seiner Mittel nicht heikel ist und auch nicht davor zurückschreckt, angelegte Gegner der „katholischen Sache“ von der Kanzel aus verfolgen zu lassen.

Das dritte Heft der „Tiroler Heimatblätter“ 1926 ist soeben im Universitäts-Verlag Wagner in Innsbruck erschienen und zeichnet sich wiederum durch reichen textlichen und bildlichen Inhalt aus. Ein interessanter Aufsatz Arthur Kleiners behandelt „Eine Handschrift des hl. Hieronymus in Tirol“, die viele Jahre lang in Maria Stein aufbewahrt wurde.

Innsbrucker Wohnungsverhältnisse. Zu unseren unlängst gebrachten Berichten über die Wohnungsverhältnisse in Oberitalien und in der Tschechoslowakei schreibt man uns: Die Nachrichten von rücksichtslosen Delogierungen und förmlichen Verkauf und Versteigerung von Wohnungen in Italien und der Tschechoslowakei können auch den Kenner der Innsbrucker Verhältnisse nicht überraschen. Wer von der Aufhebung des Anordnungsgesetzes erhoffte, daß sich die Spalten der Zeitungen mit Wohnungsangeboten füllen, steht sich gründlich getäuscht.

Abgängig. Zur geistigen Verkaufbarung bezüglich der beiden ...

Verhaftungen. Die Innsbrucker Kriminalpolizei hat den ...

Die katholisch-katholische Vereinigung „Burgundia“ hielt am ...

Unvorsichtigkeiten mit bösen Folgen. Am Mittwoch um 12 Uhr ...

Vorträge und Vorfürungen im Radio-Klub „Tiro“. Es wird ...

Schon die Küchenschelle! Von der Landesfachstelle für ...

Ein Kino in Bradl? Wie wir erfahren, hat eine Offizierswitwe ...

Gemüsemarkt in Bradl. In Bälde wird nun ein aller ...

Der Hühnerhof als Gasthaus. Wie uns mitgeteilt wird, plant ...

„Wie der Staat das Geld verpulvert.“ Zu der, auch in unserem ...

troz wiederholter Einwendung, den strikten Auftrag erhalten, alles ...

Zwei Höttinger Knaben, die Krafobile jagen wollten. Zwei ...

Konzert des Zwölferschor in Schwaz. Man schreibt uns aus ...

Großes Preisrangeln in Jenbach. Am 2. Mai findet im Gasthof ...

Sporthaus Witting Innsbruck. Maria-Theresien-Straße Nr. 20. Ausrüstung und Bekleidung für den Bergsport, Sporthosen, Sporthüte, Sportwäntel.

Gefährliche Schulheine. Dem „Tiroler Volksboten“ wird aus ...

Ein gut abgelaufener Unfall. Aus Reit bei Briglegg wird dem ...

Selbstmord eines Einundfünfzigjährigen. Am 21. d. M. hat ...

Vom Straßenbau im Stubai. Aus Sulzmes schreibt man: Nach ...

wurden Messungen vorgenommen und es befaßten sich ...

Sträßlicher Uebermut. In der „S.“ lesen wir: Kürzlich ...

Ein Güterschaherer. Vor einiger Zeit wurde durch die Aus- ...

Zwölf Verhaftungen. Vor der Gendarmerie in Bils wurden ...

Verfallener Brand in Reutte. Es wird uns berichtet: Am 23. d. M. ...

Drisverkehr von Wien nach Heiligenblut. Aus Klagenfurt ...

50-jähriges Stiftungsfest der Dornbirner Stadtmusik. Die ...

Invalidenversammlung in Bregenz. Die Verbands- ...

Generalversammlung der Voralberger Großkaufmannschaft ...

Obmann Stroffer gab ein Bild über die bisherige Entwicklung dieser Berufsvereinigungen...

Zum Tod des ehemaligen Reichsratsabgeordneten Weizner wird dem „Burggräber“ aus Sterzing geschrieben...

Tödliches Unglück am Brigener Bahnhof. Am Dienstag nachmittags verunglückte auf dem Brigener Bahnhof der 53-jährige Verfertiger Aurelio Grotto...

Die Opfer eines Selbstmörders. Aus Meran wird berichtet: Vor ungefähr einer Woche machte hier ein im Gasthause Rehner bedienstetes Mädchen die Bekanntschaft eines Mannes...

Restaurierung der Meraner Kapuzinerkirche. Im Laufe dieses Frühjahrs nach Ostern soll die Kapuzinerkirche in Meran einer gründlichen Restaurierung unterzogen werden.

Die Dispenschen in Italien. Aus Südtirol wird berichtet: Im vorigen November traten vor dem Herrn Agostino Savioli, Bürgermeister von Givo in Zimmertale, die Verlobten Erler Vinz. und Sandri Pasolina, die die Ehe elugene wollten...

Schadenfeuer in Castello im Heimstal. Vor einigen Tagen brach in Castello ein großer Brand aus, der bei dem herrschenden starken Winde rasche Verbreitung fand...

Innsbrucker Urania.

Vorverkauf in der Ausstellung des Tiroler Gewerbeverbandes „Tagishof“ von 9 bis 11 und von 3 bis 6 Uhr...

Regenerationskurs für Frauen und Mädchen. 1. Abend: Freitag, den 26. März (8 Uhr), Claudiafaal, von Frau Steffi Kaufmann-Dorasil.

Regenerationskurs für Frauen und Mädchen. 2. Abend: Montag, den 29. März (8 Uhr), Claudiafaal, von Frau Steffi Kaufmann-Dorasil.

Der Energetikkurs für Klavierspielende beginnt Samstag, den 27. d. M., um 6 1/2 Uhr nachmittags im Kurszimmer der Urania...

Besucht die Urania-Schreibmaschinenkurse! + M 261

Restaurant Hotel Maria Theresia, Fremden und Einheimischen bestens empfohlen. Zentralheizung, vorzügliche Küche...

Vorträge und Veranstaltungen.

Offizier des Vereines der Kärntner. Der Verein der Kärntner in Innsbruck veranstaltet am Donnerstag um 8 Uhr abends im Gasthof „Brennöhl“ 1. Stock, einen Osterkonzert...

Zur Helgolandsfahrt, die von der Akademischen Tiroler Heimatgruppe zu Pfingsten durchgeführt wird, wird uns noch folgendes mitgeteilt: Die Anmeldefrist wird unwillkürlich bis 23. April verlängert...

Zum Ausgleichsvorschlag der Alpenländischen Vereinsbank.

Der Landesverband der Kleinrentner teilt uns mit: Jene Gläubiger der Alpenländischen Vereinsbank, die die Wahrung ihrer Interessen der Vermögensdisponition des Tiroler Landesverbandes der Kleinrentner anvertraut haben...

Die Spareinleger der Alpenländischen Vereinsbank A.-G. sollen überlies ihr Spareinlagebuch mit der Zustimmungserklärung an die Agrarbank für die Alpenländer nach Innsbruck einbringen. Die Agrarbank wird mit Rechtsverbindlichkeit des Ausgleichsantrages die Sparbücher gegen eigene Einlagebücher...

Vom Brückenbau Reutte-Loch-Aichau.

Aus Reutte wird uns berichtet: Bereits vor einigen Jahren hatte die Landesregierung im Zuge der Straßenbauten im Loch-Aichau die Reutterstellung der Brücke über den Loch zwischen Reutte und Loch-Aichau in das Bauprogramm aufgenommen.



Samstag, 27. März, abends 8 Uhr, Großer Stadtsaal. Volkstümliches Violin-Konzert JOH. KONCZ. Am Klavier: Bruno Hartig.



men, nachdem die alte Holzbrücke den gesteigerten Anforderungen des Verkehrs nicht mehr entsprach. Die Baupläne waren bereits bewilligt und schon die erste Rate des Bauauftrages angewiesen...

Die Brücke erhält eine Länge von 113 Meter und hat zwei Widerlager und vier Pfeiler. Das Tragwerk der Brücke besteht aus zwei Kräftebrücken über den Pfeilern, während die Zwischenräume durch Einhängeträger überbrückt werden...

Die Pfeiler sind fertiggestellt und ruhen auf 3.50 Meter unter dem Fundamentsohle gerammten Grundpfehlern. Darüber erhebt sich das Betonfundament zur Höhe von 2.80 Meter...

Das Bauprogramm ist bisher termingemäß durchgeführt worden und es kann, wenn keine außerordentlichen Störungen eintreten, sogar eine frühere als die für Juni 1927 festgesetzte Fertigstellung der Brücke erwartet werden.

Bisher wurden für den Bau zwei Betonmischmaschinen mit 20) und 50) Liter, vier Ansaug(Kreisel)-Pumpen mit 10, 13, 16 und 15 Zentimeter, ein großes und ein kleines Schlagwerk, sowie zwei zehnpferdige, zwei fünfzehnpferdige und vier kleinere vier- und fünfperdige Rotoren verwendet.

Eine merkwürdige Amtshandlung in Südtirol.

Vor einigen Tagen kam ein Beamter der Verzehrungs-Kasser in den Gasthof des Herrn Harpf, „Zur Sonne“ in Brunek, um die im Keller lagernden Getreidemengen aufzunehmen. Bei dieser Tätigkeit unternahm den Beamten der Gasthofbesitzer Harpf und sein Sohn...

Frauenwahlrecht in Südtirol.

Bekanntlich hat Italien nunmehr das Frauenwahlrecht eingeführt und es ließen sich in Bozen rund 1200 deutsche Frauen in die Wählerliste der Stadtgemeinde eintragen. Da aber die wenigsten das Entlassungszeugnis aus der Volksschule beibringen konnten, — sie hatten es längst verloren, — mußten ungefähr 800 Frauen erklären, sich einer Prüfung unterziehen zu wollen...



Kommissionen sie als durchgefallen erklärten, wodurch sie ihres Wahlrechtes verlustig gehen. Ein anderer Teil der Frauen protestierte gegen die ungeschickte und sinnlose Benachteiligung und weigerte sich, die Prüfung in italienischer Sprache abzulegen.

Das Stifterjochbahn-Projekt.

R.B. Rom, 25. März. In Mailand fand die erste Sitzung des neuen, im Auftrag Mussolinis gebildeten Proponentenkomitees für die Stifterjochbahn statt.

Theater+Musik+Kunst

Stadttheater Innsbruck. Freitag halb 8 Uhr abends: Erstes Gastspiel Ernst Lautenhayn vom Karl-Theater in Wien. Zum erstenmal „Donna Gloria“ Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Jungen+Sport+Spiel

Schnee- und Wetterberichte.

Sellrain—Jochertal: 150 Zentimeter Schnee, Pulver, alle Touren gut ausführbar.

Raindhütte am Steinberg bei Aurstain: 160 Zentimeter größtenteils Pulverschnee. Uebergänge gut ausführbar.

St. Christof am Arlberg: 15 Grad, 230 Zentimeter Schnee. St. Anton am Arlberg: 5 Grad, 30 Zentimeter Schnee.

Führungstouren. Der alpine Verein Edelweiss veranstaltet in der Zeit vom 28. März bis 4. April kostenfreie Führungstouren im Bickartale.

Zwei Innsbrucker Sieger bei der Skimeisterschaft der Dolomiten. Die Skimeisterschaft der Dolomiten gelangte am Sonntag in San Martino di Castrozza unter großer Beteiligung zum Austrag.

Fußballmeisterschaft in Wien.

R.B. Wien, 25. März. Vienna schlägt Herta 5:1 (1:0), Hoforch schlägt Rudolphshügel 3:2 (1:1).

Fußballspiele in Budapest.

R.B. Budapest, 25. März. Bei den heutigen Fußballwettkämpfen siegte M. T. K. gegen Rapid (Wien) 5:1 (1:0), Sparta (Brod) gegen U. T. C. und F. T. C. 2:1 (2:1).

„Wader“ gegen „Veldidena“. Dieses Eröffnungsstück beider Mannschaften findet am Sonntag um 3 Uhr nachmittags am Tivoliplatz statt.

Osterfeier. Zu den kommenden Osterfeiertagen empfängt der F. C. „Veldidena“ den F. C. Hüffen (Bayern). Die Gäste sind Meister ihres Gaus und werden den Innsbruckern scharfe, spannende Spiele liefern.

Ruffstein I gegen Veldidena II. 1:1. Die Reservemannschaft des F. C. Veldidena trug am vergangenen Sonntag in Ruffstein gegen die dortige erste Mannschaft des Sportvereines ein Testspiel aus, das 1:1 unentschieden endete.

Gerichtszeitung

In Monte Carlo das Geld verspielt!

Innsbruck, 26. März.

Ein Hotelier aus Zell am Ziller geriet in Zahlungsschwierigkeiten und wurde von seinen Gläubigern bedrängt. Statt aber rechtzeitig einen Ausgleich anzugehen, verspielte der Mann auf den unglücklichen Gedanken, im Spiel sein Glück zu versuchen und durch den erhofften Gewinn seine Gläubiger zu befriedigen.

Das Verfahren wegen Betruges wurde zwar halb eingestellt, weil sich eine Schlichtungsabsicht nicht nachweisen ließ; gestern aber hatte sich der Mann vor dem Einzelrichter, OGBR. Erlacher, wegen jahrlanger Arzts zu verantworten.

Drei Monate nur von Betrügereien gelebt.

Die 20jährige Köchin Stefanie Unterberger ist ein unbescholtene Mädchen und stand gestern das erste Mal vor Gericht. Als erkrankte Frau ist es, daß die junge Angeklagte sich gleich Betrügereien in 18 Fällen mit einem sehr großen Schadensbetrage zu Schulden kommen ließ.

Wer andern eine Grube gräbt...

Der Lokalbahnführer Leopold Schweiger war Zeuge eines Streites, in den seine Lebensgefährtin mit einer Hausgenossin verwickelt wurde, und der so große Dimensionen annahm, daß schließlich ein Wochmann einschreiten mußte.

Der tödliche Autounfall am Fernpass.

Der Staatsanwalt, Dr. Gruenewald, hat gegen das Urteil des Schöffengerichtes, durch das der Fahrer des Presteautos der Passfahrerin, Ernst Dieter Gepl, wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu einer Arreststrafe von sieben Wochen, bei dreijähriger Probezeit verurteilt wurde, wegen Nichtigkeit und Nichtanwendung des § 337 des Strafgesetzes, Berufung eingelegt.

Menschenleben oder die persönliche Sicherheit gefährdet wird, wenn sie unter besonders gefährlichen Umständen erfolgte, oder daraus ein Menschenleben zu befehlen ist, mit Arrest bis zu drei Jahren bestraft werden soll.

Eine Ehrenbeleidigungsklage in der Vereinsbank-Sache.

In einer im November v. J. in Innsbruck abgehaltenen Gläubiger-versammlung richtete der Hotelier König aus Ruffstein schwere Angriffe gegen einen Angehörigen der Vereinsbank, dem Vorstand der Innsbrucker Zentrale, Herrn R. Dieser erhob die Ehrenbeleidigungsklage und bestritt die von Herrn König gegen ihn vorgebrachten diffamierenden Beschuldigungen.

Der Gassenmord in Lana.

Bozen, 24. März.

Vor dem Bozner Schwurgericht fand die Verhandlung gegen Katharina Bernhaller, verwitwete Mayr, wiedereröffnete Garber, und gegen Garber Matas statt. Sie waren angeklagt, einen gewissen Kammerer Josef angeklagt zu haben, den Mayr Barlma, Wetterbauer und Gemahel der Bernhaller, zu ermorden, was auch in der Nacht vom 28. auf den 29. November 1920 ausgeführt wurde.

Im Laufe der Nachforschungen ergab sich, daß Kammerer der Wäckerin Ferrati ein Paar mit Blut beschmutzte Hosen zur Reinigung gab. Auf eine dringliche Einvernahme gelang endlich Kammerer, die Kardiat en Mayr begangen zu haben.

Das Urteil lautete auf 30 Jahre Gefängnis für Katharina Bernhaller. Garber wurde mit 10 Jahren Ueberwachung und vollständiger Ausschließung von allen Aemtern bestraft.

Ein Prozeß gegen die bayerische Notenbank. München, am 25. März. (Wolff.) Wie die „Münchener Zeitung“ berichtet, hat das Obergericht München in einer Streitsache gegen die bayerische Notenbank wegen Anfertigung ihrer Verpflichtung zur Einlösung ihrer Banknoten in Gold ein Urteil dahingehend erlassen, daß die Verurteilung des Klägers gegen das die Klage abweisende Urteil des Landesgerichtes München zurückgewiesen wird.

Das Urteil lautete auf 30 Jahre Gefängnis für Katharina Bernhaller. Garber wurde mit 10 Jahren Ueberwachung und vollständiger Ausschließung von allen Aemtern bestraft.

Aus aller Welt

Das Mietengesetz kann im Verordnungswege geändert werden.

Wien, 25. März. Beim Sprechabend des Hausbesitzervereines Alfergrund verwies gestern Rechtsanwalt Doktor Sigall darauf, daß auf Grund des § 1 des Ermächtigungsgesetzes vom 24. Juli 1917 und des § 7 des Uebertragungsgesetzes die Regierung in der Lage wäre, eine Abänderung des Mietengesetzes im Verordnungswege durchzuführen.

In der Debatte erklärte Abg. Bartik, daß die Gemeindeführer die Wohnungslösen gar nicht berücksichtigen, sondern vielmehr alle Wohnungswerber vorher auf ihre Zahlungsfähigkeit und Parteilichkeit prüfen.

Starker Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Wien, 26. März. (Priv.) Auch in der zweiten Hälfte des Monats März hat sich der Rückgang in der Arbeitslosigkeit sehr rasch vollzogen. Vor von Mitte Februar bis Mitte März ein Rückgang von 18.000 zu verzeichnen, so erfolgte in der zweiten Hälfte des Monats März ein

Rückgang um 10.000, so daß gegenwärtig 28.000 Arbeitslose in ganz Oesterreich weniger gezählt werden dürfen, als beim Höchststande der Arbeitslosigkeit Mitte Februar.

Neben den Regierungsparteien haben sich die Sozialdemokraten und die wirtschaftliche Vereinigung mit dem neuen Kompromiß einverstanden erklärt.

rasch 8.5, Reiz 7.5, Rubinsteine 7 (1), Grünfeld, Trenbal 7, Bajda 6.5, Janowitsch 6 (1), Glig, Davidson 5.5, Yates 5 (2), Michel 4.5, Rnoch 3.5, Rosell 0.5.

Der Fürst von Liechtenstein und die österreichische Gerichtsbarkeit.

Wien, 25. März. (Priv.) Heute fand hier ein Valorkationsprozess statt, den der in Liechtensteinische Diensten gestandene kaiserliche Rat Emanuel Till angestrengt hatte.

Der neue Kompromiß hält an der Umsatzsteuer in der Höhe von 0.75 Prozent fest. Eine Senkung der Hauszinssteuer ist für die Zukunft in Aussicht genommen.

Die verkauften Prüfungsaufgaben. Wien, 24. März. Gegen den ehemaligen Assistenten an der Wiener Technischen Hochschule, Ingenieur Arnold Pascher, wurde, wie schon berichtet, seitens der Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben, weil er gegen den Empfang von Bestechungsgeldern Studenten unerlaubte Hilfe bei der Ablegung ihrer Prüfungen geleistet hat.

Eine Bluffat in Wien.

Attentat auf drei Franken. — Selbstmordversuch des Täters.

Wien, 25. März. Heute vormittags klopfte an der Wohnungstür des Buchdruckereibesetzers D. Strammer in der Haasgasse ein etwa 35jähriger Mann, der mit einer Lederjacke bekleidet war.

Nachklänge zum Hindenburgbesuch in Leipzig.

Ein „Massenattentat“ auf 300 Polizeibeamte.

AB. Dresden, 25. März. In der heutigen Sitzung des Landtages erklärte der Minister des Innern Müller, um allen Erörterungen in der Presse vorzubeugen, daß am Tage des Empfanges des Reichspräsidenten v. Hindenburg in Leipzig am 2. ds. Mts. 300 bis 400 in Leipzig und in Leipzig-Nähe stationierte Polizeibeamte plötzlich erkrankten.

Falsche Wasserkräften. Vor ungefähr Jahresfrist erregte die Entdeckung der Fälschungen der Kumulationaktien zu 500 Stück der Oberösterreichischen Wasserkraft- und Elektrizitätswerte großes Aufsehen.

Schweres Unglück in einem rheinischen Bergwerk.

AB. Oberhausen, 25. März. Auf der Zeche Oberhausen I-II der „Gute Hoffnung-Hütte“ ereignete sich heute morgens ein schweres Unglück, indem bei der regelmäßigen Seilschiffahrt der mit 37 Personen besetzte niedergehendekorb auf den Schachtgrund aufstieß.

Tod durch den elektrischen Strom. Aus Klagenfurt wird uns berichtet: An der 5000-Voltleitung des elektrischen Kraftwerkes des Forstkes bei Felden in Kärnten kam der beschäftigungslose Arbeiter Josef Tscharre am 23. März der Leitung zu nahe.

12 Tote und 31 Verletzte.

AB. Essen, 26. März. Die Bergungsarbeiten auf der Zeche Oberhausen sind nunmehr beendet. Es sind insgesamt 12 Tote und 31 Verletzte zu beklagen.

Das bayerische Zugspitzbahnprojekt hat bei Veranlassung der Reichsbahn eine Aenderung erfahren, indem die Schienenstrecke von einem Meter auf 75 Zentimeter herabgesetzt wird.

Tod eines Wiener Priesters in Kärnten.

Im Deutschordensritterspital zu Friesach in Kärnten starb am 23. März der dort weilende Deutschordenspriester Julian Baumgartner, Kooperator der Stiftscurie Neunkloster in Wiener-Neustadt.

Die braunschweigischen Prinzen als Gymnasialisten. Aus Gmunden wird berichtet: Die beiden ältesten Söhne des Herzogs von Braunschweig, der am 18. März 1914 geborene Prinz Ernst August und der am 25. März 1915 geborene Prinz Georg Wilhelm, werden im April nach Hannover übersiedeln und in Gmunden das öffentliche Gymnasium besuchen.

Schachmeister-Turnier am Semmering.

Wien, 25. März. Stand nach der 14. Runde: Spielmann 10.5, Aljechin, Tartakower, Niemcowitsch 10, Widmar 9.5, Tar-

Die Steuermilderung in Deutschland.

AB. Berlin, 25. März. Nach langwierigen Verhandlungen, die von den Regierungsparteien mit den Deutschen Nationalen, den Sozialdemokraten und der wirtschaftlichen Vereinigung geführt wurden, ist es heute abends zu einer vorläufigen Verständigung über die Aenderung der Steuermilderungsvorlagen gekommen.

Weil er so ausgiebig ist dürfen Sie von Titze Feigentaffee immer nur halb soviel nehmen, wie von minder jarbkräftigen Fabrikaten — sonst wird der Kaffee zu bitter.

Das Tal des Grauens.

Macmurdo und das Mädchen verharren eine Zeitlang in Schweigen. Dann schlang sie ihre Arme um ihn. „Oh, Jack, wie tapfer du bist! Aber es hat keinen Zweck. Du mußt fliehen, noch heute Nacht. Es ist deine einzige Rettung.“

Gegend einflöste, hinreichend, seine Bar zu füllen, denn jedermann wollte sich mit ihm gut stellen. Außer der geheimen Macht, über die er verfügte und die er, wie man sagte, in einer rücksichtslosen Weise gebrauchte, besaß er noch eine öffentliche Machtstellung als Stadtrat und Referent des Verkehrswezens.

Nachdem Macmurdo seinen Mann einer eingehenden Musterung unterzogen hatte, schlenderte er mit der ihm eigenen sorglosen Keckheit auf diesen zu und schob sich durch die kleine Gruppe von Männern, die ihn umgab.

Der Handschuh

Das Spezialgeschäft E. Bayr, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße Nr. 34, sichert Ihnen aufmerksamste fachmännische Bedienung bei reellen Preisen zu

gehört als modische Ergänzung zum Straßenkleid. Der distinguierte Mensch trägt die Handschuhe fein abgestimmt in der Farbe - auf die Gesamtwirkung berechnet!

Triumph-Kino

Vom Freitag, 26. März, bis einschließlich Montag, 29. März, bringen wir den Terra-Großfilm

„Grüß' mir das blonde Kind am Rhein“

Schauspiel in 5 Akten, ein Film aus Rheinlands freudigen und ernstesten Tagen. Der packende Inhalt, fast ein Erlebnis, wird von den beliebten Künstlern Walter Slezak, Frieda Richard, Hanni Reinwald, Wilhelm Diegelmann, Fris Kampers meisterhaft, glänzend gespielt und durch die herrlichen, heute besonders fesselnden Landschaftsbilder vom Rheinland, Köln, Pfalz usw. anheimelnd umrahmt. / Alles weitere sagt der Film.

Schöner Baugrund

im Saggen für zwei Villenbauten, baureif preiswert zu verkaufen.

Realitätenbüro Josef Fink, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 51. S370



Wollen Sie ein Fahrrad kaufen?

Dann besichtigen Sie mein Lager in erstklassigen Markenrädern.

Großes Lager in Ersatzteilen!

Franz Ludwig * Innsbruck

Universitätsstraße 17

Das stärkste Ergebnis:
Rasende Flammen

Mit **Georg O'Brien** und **Madge Bellamy**

Vom 26. - 29. März

Zentral-Kino

Nur 4 Tage!
Verlängerung ausgeschlossen!

- Ananasscheiben
- Aprikosenspalten
- Birnenpalten
- Pfirsichpalten
- Stangenspargel
- Spargelspitzen
- Dörr-Aprikosen
- Dörr-Birnen
- Dörr-Pfirsiche
- Dörr-Äpfel
- Dörr-Weintrauben

DEL MONTE

der California Fruit Cannery Association San Francisco

Die allerbesten und billigsten kalifornischen Produkte!

Engroslager für die Alpenländer:

KARL FELDKIRCHNER

Konserven-Spezialgeschäft * Innsbruck * Anichstraße 9

Klaviere, Pianinos

Harmoniums am preiswürdigsten aus erster Hand bei **Schneider & Söhne** Klaviererzeugung s. 1888 Wien-Linz Innsbruck, Leopoldstr. 44 Reparaturen und Stimmungen sorgfältigst

Feine Damenhüte

wie alle Reparaturen zu den billigsten Preisen. Strapashüte von 5 Schilling, Tagalhüte von 9 Schilling angefangen empfiehlt

Betti Müller

495 Templstraße 4, 1. Stock.

SCHLAGER DER SAISON!

- Jute-Teppich-Läufer, 1^a von S 2.-, 2.40, 2.60, 2.80, 3.- aufw.
- Bettvorleger, 1^a von S 2.20, 2.80, 3.-, 3.40, 4.-, 6.- aufw.
- Teppiche zu staunend billigen Einführungspreisen. Bettfedern-Einkauf ist Vertrauenssache.
- Linoleum-Fußparkett, 67 cm S 4.-, 87 cm S 5.50 aufw.
- Stoppdecken, Ia Cloth, 120/180 cm, in herrlichen Farben und schönen Dessins. S 28.- aufw. Woldecken, Tischdecken, Gartendecken, Vorhänge, Matratzengrad, Möbelstoffe, Wachstuche, Abstreifer, Garnituren, Bettelagen, Ueberwürfe.

Johann Schärmer's Nachf., Innsbruck

2 Maria-Theresien-Straße 2

Achtung!

Fleischpreise tief reduziert

- 1a hiesiges Rindfleisch . . p. kg S 2.60 aufw.
- 1a argent. Rindfleisch . . p. kg S 1.40 aufw.
- 1a Kalbfleisch p. kg S 1.60 aufw.
- 1a Kitz p. kg S 1.90 - 2.10
- Großes Quantum von 1a Sechfleisch per Kilo S 3.50 aufwärts, 1a Schweine- und Hackfleisch sowie sämtliche Fleischsorten werden billigst ausgeschrotet.

Freitag und Samstag den ganzen Tag geöffnet bei

Anton Bernard

nächst der Innbrücke, Telephon 392. Innsstraße 19.

J. Gg. Dörr Dachpappenfabrik, Innsbruck

Zweigfabriken: Nürnberg, Reichelsdorf, Karlsbad
Prima Asphalt-Dachpappe
in 8 Stärken zu billigsten Preisen

Teerfreie Dachpappe, Ia Holzeement, Dachlack, Karbolineum, antiseptisches taunswidriges Anstrichmittel u. Imprägnieröl für Holzwerk. Eisenlack, rasch trocknend und schwarz glänzend. Asphalt-Isolierpappe, Hartpech, Tonrohr-Mufferkitt, Pflasterkitt, Asphalt-Mastix.

Ausführung von Dachpappdächern jeder Art. / Besonders empfehle meine soliden und dauerhaften **doppellagigen Preßkiesdächer** durch fachm. geübte Arbeiter unter langjähriger Garantie. Viele Jahre haltbar ohne jede Reparatur und ohne erneuten Anstrich. Beste Referenzen. M 49



Grammophone und Platten

der ersten Weltklasse oder s. Landes Haborgerausch in reichster Auswahl zu finden im

Feichtinger Klavier- u. Grammophonhaus INNSBRUCK

Maximilianstraße Nr. 1 und Filiale Kufstein

Halli! Hallo!

Schon wieder am Markt- platz 2 Möbelwägen gute billige Äpfel do!

Eierfarben, Buntpapiere

18, 15, 30 Groschen, im kleinen und großen bei Tachezy.

Achtung!

Die Betriebsgesellschaft Kohlenbergbau Wirtatobel, Bregenz, verkauft das vorhandene Inventar zum

Alteisenpreis.

Ebenso sind die vorhandenen Seilbahnseile mit 1500 m und 400 m äußerst preiswert zu erhalten.

Ankünfte bei Franz Hofstätter, Bregenz, Postfach 25. B12a

Die Blindenwerkstatt für Barfussbinder und Flechten

In Probi, deren Köpfe und bewährte Eigenschaften bereits in Wehrbüchern in einem Glasbehälter im Lagerhaus der Stadt Innsbruck zu finden sind. Sie sind die besten Mittel gegen die schmerzhaften Blasen der Füße, die durch die ungleichen, harten, unebenen Oberflächen der Schuhe entstehen. Sie sind sehr leicht, warm und angenehm zu tragen.

Heimatrecht

(Zu- und Abreise) Dokumentationsbuch, Pässe, Visumangelegenheiten, Roma, Priv.-Kontrollen, Innsbruck, Maria-Theresien-Str. Nr. 20. 42 a

Zeltene Angebot! Herrliche Benkowskilla!

In bester bester Qualität. In der benkowskilla. In der benkowskilla. In der benkowskilla.

Schüler jeder Art, erste Klasse Ausführung. Die fertige fertige. Sein, Junfer, Nr. 2. 353249

Geschäfts-Haus
in ganz zentraler Lage, zwei Stock hoch, ohne Mietparteien, im Sommer- und Winterkurort Kitzbühel
sofort zu verkaufen oder verpachten.
Juwelier und Uhrmacher ausgeschlossen.
Näheres zu erfragen bei W. Beranek, Kitzbühel. B 12 qu

Hanfbindfaden-Großhandlung
Gurten, Adjustierbänder, Sisal Kordel usw.
Eduard Smolenski
Innsbruck, Leopoldstraße 22, Tel. 988/IV.